



Pressemitteilung

Dienstag, 12. Oktober 2010

Fenstersturz – einfach zu verhindern

Fenstersicherung schützt vor schweren & tödlichen Unfällen

Graz. - Das Geschwisterpaar, das am Wochenende in Schwechat aus dem Fenster gestürzt ist, hatte Glück im Unglück: die beiden Mädchen überlebten den Unfall. Dieses Glück hatten jene 3 Kinder leider nicht, die heuer schon bei Fensterstürzen gestorben sind. Insgesamt 19 Kinder stürzten 2010 bereits aus dem Fenster – doppelt so viele wie im letzten Jahr! Dabei könnten Fensterstürze ganz leicht verhindert werden. Fenstersicherungen sind einfach auch im Nachhinein anzubringen, relativ preiswert und verhindern mit Sicherheit viel Leid.

Oft genügt ein kleiner Moment und der Entdeckungsdrang besonders von kleinen Kindern zwischen 1 und 5 Jahren kann schwerwiegende Folgen haben. Kindersicherheitsexperte Univ.Prof. Dr. Michael Höllwarth, Präsident des Vereines GROSSE SCHÜTZEN KLEINE erklärt, wie Fensterstürze zu vermeiden sind: „Gerade bis zum Alter von 5 Jahren sind Kinder besonders gefährdet, weil ihr Forscherdrang groß ist und die motorische Entwicklung fast von einem Tag auf den anderen enorme Fortschritte macht. Sie können plötzlich schnell auf Möbelstücke klettern, Sessel zum Fenster schieben oder sogar selbst das Fenster öffnen. Gerade deshalb ist bei so kleinen Kindern die adäquate Sicherung von Fenstern, Terrassen- und Balkontüren so wichtig.“

Fenstersicherung kann Leben retten

GROSSE SCHÜTZEN KLEINE empfiehlt, in der Nähe der Fenster keine Aufstiegshilfen, wie Sessel, Betten, Regale oder ähnliches zu platzieren. Da sich dies nicht immer vermeiden lässt, ist die Fenstersicherung die wichtigste Vorsichtsmaßnahme, die Leben retten und schwere Verletzungen vermeiden kann.

Fensterriegel & versperrbare Griffe

Passive Schutzmaßnahme, die auch zur Nachrüstung bestehender Fenster geeignet sind, gibt es in mehrere Varianten:

- am Fensterrahmen angebrachte Fensterriegel aus Plastik oder Metall (ca. 5 EUR/Fenster)
- versperrbarer Kindersicherheitsgriff mit Schlüssel (ca. 20 EUR / Fenster, ohne Montage)

Durch die Fensterriegel lassen sich die Fenster nur einen Spalt, nie aber ganz öffnen. Sie sind im Möbelhandel und im Baumarkt in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich und sind leicht zu montieren. Empfehlenswerter sind allerdings absperrbare Kindersicherheitsgriffe. Diese speziellen Griffe sind nicht nur einfach versperrbar, sondern lassen sich ausschließlich mit beiden Händen und



einer kombinierten Drehbewegung des Schlüssels und des Fenstergriffs öffnen. Erhältlich über den Fachhandel.

Absturzsicherung bei bodennahen Fenstern

Bei zu öffnenden Fenstern, die bis zum Boden reichen, schreibt die Österreichische Bauordnung eine Absturzsicherung vor – sei es ein Geländer oder eine Variante aus Verbundsicherheitsglas, die vor dem Fenster angebracht werden.

Fliegengitter

Kein ausreichender Schutz vor einem Fenstersturz ist ein Fliegengitter. Kleine Kinder glauben unter Umständen aufgrund der optischen Barriere auch, dass sie sich dagegen lehnen können und aufgehalten werden - ein möglicherweise tragischer Irrtum.

Ab Sturz aus dem 4. Stock sinkt Überlebensrate

Wie die Zahlen von GROSSE SCHÜTZEN KLEINE zeigen, nimmt die Überlebenschance eines Fenstersturzes mit der Sturzhöhe rapide ab. So stürzten in den letzten 2 ½ Jahren sieben der acht verstorbene Kindern aus dem 3. Stockwerk und höher. Zwei Kinder, die aus dem 2. Stock stürzten, erlitten ebenfalls lebensgefährliche Verletzungen. Bei Stürzen aus dem ersten Stock sind die Folgen in der Regel nur leichte Blessuren. Vorausgesetzt, die Aufprallstelle ist nicht Asphalt oder Beton, wie es beim vierten österreichischen Todesopfer 2008 der Fall war. Mit der Fallhöhe steigt außerdem der Anteil an Mehrfachverletzungen und Serienbrüchen.

Sicherheitstipps

Um das Risiko eines Fenster- oder Balkonsturzes auszuschließen, empfiehlt der Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE folgende Sicherheitstipps:

- Installieren Sie idealerweise versperbare Sicherungen für Fenster und Balkontüren.
-
- Stellen Sie Sessel, Tische etc. nicht in die Nähe von Fenstern – Kinder können sie geschickt als „Leiter“ benutzen.
- Stellen Sie keine Kinderbetten unter das Fenster.
- Vergessen Sie beim Fenster Reinigen nicht darauf, Ihr Kind von offenen Fenstern fernzuhalten. Ein kleiner Moment reicht oft aus, dass ein Kind zum Fenster hinaufsteigt.

In der BÄRENBURG, dem 1. Österreichischen Kindersicherheitshaus, am LKH-Univ.Klinikum Graz können die empfohlenen Sicherungsmöglichkeiten von Montag bis Freitag, von 9-12 Uhr besichtigt werden. Variable Besichtigungstermine auf Vereinbarung unter 316 385 13764.